

Die Diakonie Leipzig beim neuseen mountainbike cup 2008

Es war der schiere Wahnsinn, dem sich am vergangenen Wochenende ca. 140 Mountainbiker, welche die 60km-Strecke im Rahmen des *nmc* bewältigten, aussetzten. Schon letztes Jahr fuhren Mitarbeiter der BBW Leipzig Gruppe gemeinsam dem Ziel entgegen, doch anstatt die Kollegen der Inneren Mission in Staubwolken zurückzulassen, vereinten wir im diesjährigen Lauf unsere Kräfte und stellten *gemeinsam* unter dem Namen *Diakonie Leipzig* zwei motivierte Teams auf die Räder. Die Atmosphäre war gigantisch, schließlich stellten wir damit über stolze 5,7% der gesamten Teilnehmer! Man erlebte quasi neben stählern trainierten Radprofis überall gut gelaunte, diakonische Fahrer dahinsausen. Es kam wohl keiner der anderen Fahrer und Zuschauer umhin, mehrmals in dem (je nach Leistung) zwei- bis dreistündigen Rennen den blauen Schriftzug auf unseren weißen Hemden zu lesen. Wahrscheinlich träumen sie noch heute von den Menschen, die darin steckten: DaT-Fahrzeugpfleger Daniel Rabe bewies wieder einmal, dass er auch mit weniger als vier Rädern auskommt; Marcel Mundt, unser neuer Sportlehrer am BBW, nutzte die Gelegenheit, um den Einklang von Arbeits- und Privatleben zu demonstrieren; Maik Günther (Gruppenleiter FuB) gab interessierten Zuschauern am Streckenrand neben sportlicher Leistung auch eine kurze Einführung in die Kunst des Express-Reifenflickens und Matthias Pfundt (ebenfalls DaT-FuB) testete, wie lange man mit Krämpfen schnellfahren kann. Daneben fuhren in den gemischten Teams auch Mitarbeiter des Altenpflegeheims „Albert Schweitzer“ am Täubchenweg, des Wohnheims „Heinz Wagner“ in der Nieritzstraße und ein Freund der Diakonie mit.

Die Ergebnisse? Die Punktwertung ist so unwichtig, dass man kaum erwähnen muss, dass wir unter Schmerzen den 9. und 12. Platz der Teamwertung belegt haben – und das von immerhin einem ganzen dutzend Teams! Viel wichtiger war am Sonntag, dem 28. September, dass wir weitere Brücken geschlagen haben für eine gute Zusammenarbeit aller diakonischen Einrichtungen in Leipzig. Die Stimmung war perfekt, die gegenseitige Unterstützung beispielhaft für die Vernetzung, welche mit starker Leistung der BBW Leipzig Gruppe in Zukunft häufiger unter dem gemeinsamen Namen *Diakonie Leipzig* zu erleben sein wird.

Matthias Pfundt

